

Sa, 21. November | Oper

Die wilden Schwäne

Von Thomas Brasch nach dem Märchen von Hans Christian Andersen

Hast Du Mut, mitzukommen?

Weit von hier, dort, wo die Schwalben hinfliegen, wenn wir Winter haben, wohnte ein König mit seinen Söhnen und seiner einzigen, wunderschönen Tochter Elisa. Er liebte seine Kinder und verwöhnte sie so sehr, dass sie von allem genug und das Teuerste hatten. Und mögen manche auch gesagt haben, sie hätten von alledem zu viel, so kümmerte ihn dies nicht, denn sie waren die Königskinder, sein Reich war ihre Welt und nie sollte es ihnen an irgendetwas fehlen. Doch als er nach dem Tod seiner ersten Frau ein zweites Mal heiratete, war es vorbei mit dem unbeschwerten Leben: Die böse Königin verfluchte die Brüder und schickte sie als wilde Schwäne verwandelt in die Welt hinaus. Elisa aber bekam von ihr nur Sand zu essen, denn teilen wollte die Königin ihren neuen Reichtum nicht. Und als einige Zeit ins Land gegangen und Elisa gar nicht wiederzuerkennen war, warf der König selber sie voll Entsetzen aus dem Schloss.

Auf der Suche nach ihren Brüdern, die dazu verdammt sind, tagsüber als Schwäne und nachts in Menschengestalt zu leben, streift Elisa fortan durch die dunklen und geheimnisvollen Wälder. Vorbei an flüsternden Rosensträuchern, glasklaren Waldseen und leuchtenden Moosen führt sie der Wind bis an den Rand des brausenden Meeres, welches das kleine Land von der weiten Welt trennt. Am Strand trifft sie ihre Brüder wieder, die ihr einen Weidenkorb flechten und sie mit sich tragen, weit weg über das Meer in eine ferne, neue Heimat, wo sie gemeinsam leben können. Hier lernt Elisa auch den Zauber kennen, der ihre Brüder zu erlösen vermag: Hemden aus Brennesseln muss sie ihnen weben, ohne ein Wort zu sagen – nur dann erhalten sie ihre menschliche Gestalt zurück. Stumm und heimlich verrichtet sie ihre schwere und schmerzhaft Arbeit. Als sie dabei den jungen König des Landes trifft und sich dieser sogleich in sie verliebt, scheint es, als würde sie ihr Glück finden. Doch der neue Hofstaat, angeführt vom Erzbischof, ist misstrauisch und setzt alles daran, ihrem Geheimnis auf die Spur zu kommen.

Hans Christian Andersen (1805-1875) schildert Elisass Suche einmal mehr mit der ihm eigenen Poesie und jener magisch-fantasievollen Sogkraft, die seine Bilderwelten entfalten. Und während nach und nach die Zeit verstreicht und die Zauber der Natur ihre Wirkung zeigen, erzählt er ganz nebenbei, wie aus einer verwöhnten Prinzessin ein neugieriges, offenherziges und selbstloses junges Mädchen wird.

Spielort: Schauspielhaus - Kleine Bühne
Dauer: noch nicht bekannt
Altersempfehlung: ab 4 Jahren
Information: Vor- und Nachbereitungen für Gruppen auf Anfrage
Premiere: 21.11.2020

Sa, 21. November | 16:00 Uhr

Preis:


10,00 €

Weitere Termine

 05.12.2020 | Samstag | 16:00 Uhr | verfügbar

 06.12.2020 | Sonntag | 10:00 Uhr | verfügbar

 06.12.2020 | Sonntag | 16:00 Uhr | verfügbar


 11.12.2020 | Freitag | 18:00 Uhr | verfügbar


 13.12.2020 | Sonntag | 10:00 Uhr | verfügbar


 13.12.2020 | Sonntag | 16:00 Uhr | verfügbar


 20.12.2020 | Sonntag | 16:00 Uhr | verfügbar

 23.12.2020 | Mittwoch | 14:00 Uhr | verfügbar

 25.12.2020 | Freitag | 16:00 Uhr | verfügbar

 26.12.2020 | Samstag | 14:00 Uhr | verfügbar

 26.12.2020 | Samstag | 17:00 Uhr | verfügbar

 27.12.2020 | Sonntag | 16:00 Uhr | verfügbar

Inzenierungsteam des Stückes

Funktion	Name
Regie	Karoline Hoffmann
Bühne & Kostüme	Julia Plickat
Puppen	Ida Herrmann Julia Styrie
Musik	Andreas Klinger-Krenn

Dramaturgie

Friederike Spindler

Besetzung des Stückes

Figur

Person

Spielzeiten

Es spielen

Claudia Acker

Arne van Dorsten